

Ausländisches.

Brandenburg.

Lebus. — Der Bürgermeister J. Wenz feierte hier sein 25-jähriges Dienstjubiläum als Bürgermeister von Lebus. Als Geschenk der Stadt hatte die Stadtverordnetenversammlung eine goldene Taschenuhr mit Widmung gestiftet.

Schönfließ. — Kürzlich feierte hier das Arbeiter-Rieselsche Ehepaar das Fest der diamantenen Hochzeit. Der Arbeiter Riesel ist im 90. und seine Ehefrau im 85. Lebensjahre.

Sommerfeld. — Der Ziegeleiarbeiter Gottlieb Bogisch von hier, wurde in einem Arbeitsunfall bei hiesigen Ziegelei Freitag, Koll & Kreuz mit durchschnittener Kehle aufgefunden.

Vogelsang. — Es brannte der Stall des hiesigen Kesslers Pollack bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Wesow. — Die Wirtin Anna Mittelstedt aus Schönfließ ermordete ihr neugeborenes Kind, indem sie ihm den Hals vollständig durchschnitt und die Leiche, in Papier eingewickelt, im Keller versteckte.

Provinz Ostpreußen.

Memel. — Vor Kurzem betrat der 64-jährige frühere Arbeiter Friedr. Engelhard aus der Gr. Sandstraße 1—2 einen Ausschank in der Parkstraße, wo er sich auf eine Bank setzte und lebhaft und munter unterhielt. Bald darauf wurde er still; die übrigen Besucher verließen allmählich das Lokal, und als der Wirth ihn aufforderte, nun auch nach Hause zu gehen, antwortete er nicht. Als man den vermeintlich Schlafenden wecken wollte, wurde man gewahr, daß er todt war.

Willkallen. — Der Kaufmann Ernst Weyer aus Willkallen wurde von der Strafkammer in Stalupönen wegen fortgesetzter Unterschlagung im Gesamtbetrage von 85,000 Mk. zum Nachtheil des Willkaller Raiffeisenvereins und der Tilfiter Kornhausgenossenschaft zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Rössel. — Sein 25-jähriges Amtsjubiläum feierte Bürgermeister Witt.

Tilsit. — Erschossen hat sich in der Nähe des Louiseentmals der 26-jährige Feihschüler Hugo Wenzler aus Neufirk. Die Leiche wurde von Spaziergängern dort aufgefunden.

Wartenburg. — Mit dem Messer geflochten wurde der Gastwirth Zimmermann in Neufirk von einem Knecht aus Gr. Ramkau, dem er seine Wirthschaft verwiesen hatte. Der Geflochene büßte mit dem Leben davontommen.

Provinz Westpreußen.

Buhig. — Ein alter Todeskandidat ist jetzt zur Ruhe gegangen. In Lauenburg starb der dortige älteste Einwohner, der Gymnasiallehrer A. D. Wieders. Der im Alter von 92 Jahren Heimgegangene aalt schon vor mehr als einem halben Jahrhundert als hoffnungsloser Todeskandidat, denn er war damals wegen eines schweren Kehlkopfleidens in Rössel, wo er als Gymnasiallehrer wirkte, pensionirt worden. Der Verstorbene war später noch lange Jahre bei uns als Stadtkämmerer thätig.

Thorn. — Vor dem Kriegsgericht hatten sich der Unteroffizier Emil Nibel und der Wieselwibel Otto Augustin vom 21. Infanterieregiment wegen Körperverletzung zu verantworten. Sie haben zur Zeit des Mandärens in Jutubowo bei Hohenfalsa gelegentlich eines Tanzveranstaltungs ein Fährlich vom 21. Infanterieregiment verprügelt. Nibel wurde zu 30 Tagen, Augustin zu zwei Monaten und fünf Tagen Gefängnis verurtheilt.

— Wegen Kindesaussetzung verurtheilte das Schwurgericht den 24 Jahre alten Besitzersohn Hugo Ritzloff aus Scharnau zu vier Jahren Zuchthaus. Er hatte am 27. October sein und des Dienstmädchens seiner Eltern uneheliches Kind auf der Chaussee nach Thoren unter eine Eiche gesetzt, in der Hoffnung, daß vorbeikommende Leute das Kind finden würden. Das arme Wesen ist aber erstorben.

Provinz Pommern.

Stettin. — Hier starb der frühere Stadtverordnete Kaufmann Karl Gessarth im Alter von 85 Jahren. Der Verstorbene, der sich im kommunalen Leben unserer Stadt hochverdienst gemacht hat, gehörte bis zuletzt dem Aufsichtsrathe des „Vulkan“, der „Germania“ und der „See- und Flußversicherung“ Aktiengesellschaft „Union“ an.

— Vor Kurzem stürzte der Eisenbahnassistent Russow von der Treppe seiner Wohnung im Hause Hohenzollernstraße 52. Er zog sich dabei eine Kopfverletzung zu, die seine Aufnahme ins Krankenhaus notwendig machte. Dort ist er an den Folgen des Sturzes gestorben.

— Der Arbeiter Albert in Bredow hat sich infolge eines unheilbaren Leidens in seiner Wohnung am Thürpforten erhängt.

Bahn. — Der Rentier Gabbert feierte mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Bärwalde. — Nicht die Wittne Wilhelmine Tetz, sondern die Wirthschafterin Marie Teske ist in die Wuteler Selbstmordskanone verwickelt. Sie ist bereits so weit hergesteigt, daß sie nach Hause reisen konnte. Nach den angestellten Ermittlungen scheint der

verstorbenen Inspektor die Vergiftung herbeigeführt zu haben.

Bütow. — Auf einem Wasserfäßel bei dem Dorfe Pargow sind beim Schlittschuhlaufen drei Schulknaben im Alter von 10 bis 12 Jahren eingetrochen und ums Leben gekommen, und zwar die Knaben Heinrich Lange, Sohn des Försters Lange, und die Pächtersöhne Fritz Kall und Wlth. Gogorff.

Provinz Posen.

Bromberg. — Der Fünftler Köhn von der 10. Kompagnie des 34. Regts. wird seit einigen Tagen vermisst. Man vermuthet, daß er in die Brabe gerathen und ertrunken ist. Seine Leiche ist bis jetzt noch nicht gefunden.

— Die Stadtverordnetenversammlung beschloß anlässlich der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars die Gründung einer Stiftung von 20,000 M., deren Zinsen zur Unterstützung von vater- oder elternlos gewordenen Bromberger Wirtstöchtern verwendet werden sollen.

Gnesen. — Die Kurvig'sche Del- und Dampfmaschine ist in der Zwangsversteigerung für 120,000 Mt. in den Besitz der Kaufleute Pöwiger und Wlß übergegangen. Das Grundstück soll aufgetheilt werden.

Jaroschin. — Lehrer Jordan aus dem nahen Baborzew feierte sein 25-jähriges Amtsjubiläum. Die Lehrer des Konferenzbezirks Jaroschin hatten aus Anlaß dieses Tages im hiesigen Oshinsky'schen Saale eine Feier veranstaltet.

Provinz Schlesien.

Breslau. — Hier ist Eduard Bracke, Professor der Kirchengeschichte an der evangelisch-theologischen Fakultät, im Alter von 44 Jahren gestorben.

— Aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars beschloß die Stadtverordnetenversammlung in Kreuzberg die Gründung einer Volksschule und die Gemeindevertretung in Niederhermsdorf die Errichtung eines Altersheimes und Siechenhauses.

Beuthen. — Vor Kurzem hat sich der frühere Direktor der A. Reichel'schen Drahtseilwerke in Zabrze, emer. Hauptlehrer Schura, in seiner Wohnung mit einem Revolver erschossen. Schwermuth dürfte das Motiv sein.

Wisnisch. — Auf gräßliche Weise verunglückt ist im Grobrennwert der Bismarckhütte der Rangierer Jochims. Er sprang beim Herausziehen von Eisenbahnwagen auf das Trittbrett, gerieth hierbei zwischen den Wagen und einen Wauerpfeiler und wurde buchstäblich zu Tode gequetscht.

Tarnowitz. — Arbeiter Meiwied tödtete seine Ehefrau durch Messerschneide in den Hüften. Er stellte sich dann selbst der Polizei.

Provinz Schleswig-Holstein.

Bordesholm. — Das Gewese des verstorbenen Kaufmanns H. Mohr hier, bestehend in einem gemischten Kaufmannsgeschäft mit Sommerwirthschaft und Badeanstalt ist an Rentier A. Kruse-Kiel verkauft. Als Kaufpreis werden 41,000 M. genannt.

Ellerbek. — Maurermeister Rudolf Korsante in Kiel - Gaarden verkaufte sein in Ellerbek, Mittelstraße 56, belegenes 2-Stübchenhaus für 20,700 M. an Rentier Gyllenwärd hier selbst.

Hensbura. — Die städtischen Kollegien bewilligten anlässlich der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars 30,000 Mark zur Errichtung eines Sanatoriums für Lungenkranke.

Neustadt. — Bei der hier abgehaltenen Wahl eines Stadtraths und Beordneten wurde Rektor a. D. Rehber mit 117 Stimmen gewählt.

— Wäldermeister Chr. Wölters in Neustadt verkaufte sein in Sömming belegenes Mühlengrundstück an den Müller Andresen aus Berend bei Schleswig für 22,000 M.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Delitzsch. — Das silberne Amtsjubiläum feierte Stadthauptassistent Otto, der gleichzeitig Vorsteher des Hospitals und Kirchenassistentenamt ist. Zahlreiche Ehrungen, u. a. auch Glückwünsche der Regierung, wurden dem Jubilar zu theil.

Duderstadt. — Vor Kurzem wollte der Landwirth Hampe in Wölsmarshausen Stroh aus seiner Scheune holen und stürzte dabei ab. Er erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Kahla. — Bei einem Stubenbrande erlitt ein vierjähriges Söhnchen des Porzellanmalers Fiedler so schwere Brandwunden, daß das Kind nach wenigen Stunden starb.

Königerode. — Das erste größere industrielle Unternehmen in unserem Orte ist die Anlage eines Dampfagewerkes in der Karl Kühnemann'schen Holzhandlung. Das dazu nötige Vollgatter nach neuester Konstruktion liefert die Maschinenfabrik Rüdner u. Co., Leipzig-Sellerhausen.

Langensalza. — Anlässlich der Silberhochzeit unseres Kaiserpaars beschloß die Stadtverordnetenversammlung die Errichtung einer „Kaiser Wilhelm- und Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung“. Bei der

Verwendung dieser Wohlthätigkeitsstiftung, die einen Kapitalwerth von 20,000 Mark repräsentirt, sollen ehemalige Krieger, deren Wittwen und Waisen anderen Bewerbern vorgezogen werden.

Liebenwerda. — Der 18 Jahre alte Sohn eines Gutsbesizers in Marxdorf straukelte beim Düngersfahren und fiel so unglücklich vor die Räder des schwerbeladenen Wagens, daß ihm ein Arm zermalmt wurde.

Mühlberg a. E. — Vor Kurzem brannten im nahen Wenzendorf die Wirthschaftsgebäude des Mühlensbesizers Wlth hier. Reichliche Vorräthe fielen den Flammen zum Opfer. Man vermuthet Brandstiftung.

Orlamünde. — Im benachbarten Eichenberg stürzte die beim Gutsbesizer Schmidt bedienstete 17-jährige Magd Ells Röhr durch das Scheunenschloß auf die Tenne. Das Mädchen erlitt bei dem Sturze einen Schädelbruch, an dessen Folgen es gestorben ist.

Seehausen. — Ein großes Feuer brach in der Nacht in dem benachbarten Dorfe Dequede aus auf dem Gehöfte des Ackerhofbesizers Tamm. Eine große Scheune mit allen Futtermitteln und ein Stallgebäude wurden ein Raub der Flammen.

Weißensee i. Th. — Im benachbarten Kaufhuf stürzte beim Spielen in der Scheune die 11-jährige Tochter des Landwirths Gottlieb Schmidt von einer Leiter rüdtlings herab und brach dabei das Genick. Die Verunglückte war sofort todt.

Rheinland und Westfalen.

Bielefeld. — Der 27-jährige Schneider A. Dießler in Bahrenfeld stürzte auf einen zu fallenden Baum, um einen Strich festzubinden. Der Baum war jedoch schon sehr weit abgebaut und wurde vom Winde umgeworfen. Der niederfallende Baum traf Dießler so unglücklich, daß ihm der Schädel gespalten wurde.

Bocholt. — Der Mörder des Feldwärders Horkhuis ist nunmehr in der Person eines Fabrikarbeiters in Hengelo festgenommen worden. Er ist geflüchtet.

Dortmund. — Hier trat das Preisgericht für die Erlangung von Entwürfen zu den in Anlehnung an den Stil des alten Rathhauses umzuwandelnden Häuserfronten des Marktplatzes zusammen. Dem Entwurf mit dem geschmackvollen Kennwort „Stielmum“ des Regierungsbaumeisters Dreßler = Friedmann wurde der Preis von 1500 M. zuerkannt.

Geilenkirchen. — Der Gutsbesizersohn Hensen von Gut Tische- witz wurde von Herzogenrath zurück und fuhr infolge Krümmens durch. Als er die Station Geilenkirchen verlassen hatte, bemerkte er den Irrthum und sprang aus dem in voller Fahrt verfahrenen Zuge. Der junge Mann gerieth unter die Räder und wurde zer-malmt.

Koblenz. — Schwere Brandwunden hat die fünfjährige Mathilde Commes davongetragen. Das Kind stürzte plötzlich beim Spielen hinter-rücks in einen Turm vorher mit heißem Wasser gefüllten Kübel. Die Verunglückte ist gestorben.

Langendreer. — Für den zu erbauenden Zentralbahnhof, der 12,000,000 Mark kosten wird, ist jetzt zunächst der Bau der neuen Wittener Straße in Angriff genommen.

Mülheim a. d. Ruhr. — Mit der Ausführung des Projektes zur Herstellung einer direkten Verbindungsstraße zwischen den Städten Essen und Mülheim-Ruhr über Heißen, der sogenannten Kruppstraße, wird begonnen. Die Kosten belaufen sich auf 200,000 Mark.

Trier. — Zu den zahlreichen Ausgrabungen und Funden römischer Ueberreste, die man in letzter Zeit auf luxemburgischen Gebiete gemacht hat, tritt ein in Weibernach entdecktes römisches Lager hinzu, das bei den Fundamentierungsarbeiten zu einem Neubau freigelegt wurde. Fast mit jeder Schaufel Erde werden Münzen, Urnen und kunstvoll gearbeitete Reste von feineren Bildwerken zu Tage gefördert.

Hannover und Braunschweig.

Bunderhammrich. — Es ist hier das von zwei Familien bewohnte Haus der Wittve Penning abgebrannt.

Burgdorf. — An Stelle des an das Amtsgericht in Hameln ver-setzten Amtsgerichts Rath Freyband ist der Amtsrichter Vietmeyer aus Niederwoldungen an das Amtsgericht in Burgdorf veretzt worden.

Ebingeroode. — Der von hier gebürtige Kalkarbeiter Vintath wurde im Kalkbrüche „Christenklippe“ von herabstürzendem Gestein erschlagen.

Kürzlich ist hier der Senator Heinrich Herbst im 87. Lebensjahre gestorben.

Leiferde. — Auf der „Friedrichshöhe“ brach in der Nacht im Gehöfte des Winbmüllers Klotz Feuer aus, das sich schnell über die Stallungen verbreitete und diese in Asche legte. Zwei Feuerwehnmänner stürzten bei den Rettungsarbeiten vom Boden und erlitten Verletzungen.

Münster. — Der Arbeiter Chr. Bocherding von hier, der als Leiche aus der etwa drei Fuß tiefen Hamel gezogen wurde, hat, wie die Untersuchung ergeben hat, nicht Selbstmord verübt, sondern ist einem Unglücksfall zum Opfer gefallen.

Mecklenburg.

Schwerin. — Die Rettungsmaß-daille ist von dem Großherzog verliehen worden dem Büdnerhose Paul Jenk in Hirschburg bei Ribnitz. J. rettete bei einem Brande in Hirschburg eine Frau.

Parzhim. — Wilhelm Hilgen-dorff verkaufte sein Hotel für etwa 53,000 Mark an Obersteller Dehljen aus Kratow.

Rehna. — Sein 50-jähriges Bürgerjubiläum feierte Tischlermeister Meyer. Der Jubilar wurde durch viele Aufmerksamkeiten geehrt.

Oldenburg.

Blexen. — Vor Kurzem ist das Wohnwesen des Landwirths Wlth. Reiners total niedergebrannt.

Cutin. — Einen schweren Unglücksfall erlitt der 37-jährige Sohn des Apothekers Herbst hier, indem er unter einen mit Eis beladenen Wagen gerieth und ihm bedauerlicherweise eine Hand abgefahren wurde.

Sachsen-Darmstadt.

Darmstadt. — Dem Anhaber des seit 56 Jahren hier bestehenden Wäschegegeschäfts Eichenbergs Nachfolger, Heinrich Ed, ist von dem Großherzog der Titel eines Hoflieferanten verliehen worden.

Groß-Gerau. — Unter überaus großer Theilnahme der hiesigen Einwohnerlichkeit und der Lehrer von hier und der Umgebung wurde die Leiche des pensionirten Lehrers Jung dahier zu Grabe getragen.

Provinz Hessen.

Kassel. — Der Kaufmann Georg Bartholomäus, der nach einem betrügerischen Bankrott im Jahre 1904 nach Amerika geflüchtet war, aber im Herbst ausgeliefert wurde, ist wegen 61 Wechselfälschungen in der Höhe von 50,000 Mark von der Strafkammer zu 2 Jahren Gefängnis verurtheilt worden.

Brüdenau. — Auf der Straße bei Speichers ereignete sich ein Unglück mit tödtlichem Ausgange. Der Wagen des 45 Jahre alten Bauern Mühlhau von Oberzell kam infolge des Glatteis ins Rutschen. Mühlhau sprang ab, gerieth unter den umstürzenden Wagen und blieb sofort todt am Plage. Sein Begleiter, der auf der entgegengesetzten Seite abgefahren war, kam mit heiler Haut davon.

Franfurt a. M. — Vor Kurzem spielte sich in Bornheim ein Sagedrama ab. Der 38 Jahre alte Artist Brose kam in die Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Frau und gab nach kurzem Wortwechsel zwei Schüsse auf diese ab. Darauf richtete er die Waffe gegen sich selbst und verletzte sich durch drei Schüsse schwer. Die beiden schwer Verletzten kamen ins Heiliggeist-Hospital.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Dem Postbaurath Windler in Magdeburg ist vom 1. April ab die Postbaurathstelle in Dresden übertragen worden.

Bayern. — Oberlehrer Friedrich Karl Viebing trat nach beinahe 50-jähriger Amtsthatigkeit in den Ruhestand.

Solmih. — Hier brannte das Anwesen des Wirthschaftsbesizers Böhm vollständig nieder.

Döbeln. — Pianofabrikant Johannes Gerth feierte das 25-jährige Jubiläum als Inhaber der renommirten, über 60 Jahre bestehenden hiesigen Piano-fabrik von F. W. Werner.

Erlau. — Hier erkrankte ein wegen andauernder Krankheit der Wirthschaftsbesizer Lange.

Erlbach. — Kürzlich beging der Bergbauwirth Wilhelm Leichnering mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Freiberg. — Der Richter an St. Nikolai in Freiberg, Herr Georg Friedrich Justus Busch, beging sein 50-jähriges Bürgerjubiläum.

Großschweidniz. — Das Wohnhaus und ein Schuppen des Wirthschaftsbesizers Lipke ist niedergebrannt.

Hirschfeld. — Der Heizer Ulrich von hier versuchte sich auf der Straße nach Rosten zu erschießen. Er wurde nach dem Kessener Stadtkrankenhaus gebracht, wo er starb.

Hohengrün. — Vor Kurzem ist der Gürtlermeister Döhler von einem Automobil so unglücklich überfahren worden, daß er bald darauf starb.

Königreich Bayern.

München. — Geheimere Universitätsrath Wilhelm von Christ, Mitglied des kaiserlich deutschen Archäologischen Instituts, ist gestorben.

Wambra. — Hier feierte der 21-jährige Schlossergehilfe Leonhard Schlauch auf seine frühere Geliebte, eine 16-jährige Schneiderstochter, einen Revolverbeschuss ab und verletzte das Mädchen schwer oberhalb des linken Auges.

Dingolting. — In Mamming ist das Anwesen des Schneiders und Zimmermanns Wimmer gänzlich abgebrannt.

Erlangen. — Der Ingenieur Guido Himbel aus Nürnberg erschoss sich beim Erlanger Tischhaus. Die Gründe zur That sind unbekannt.

Vanhsüt. — Der Rittmeister August v. Freyten-Seyboldstorf ist mit dem Pferde gestürzt und hat den rechten Unterschenkel gebrochen.

Maibaach. — Der bisherige Schulmeister Simon Deyrich war seit einiger Zeit abgängig. Letzters wurde seine Leiche in der Lauer gefunden.

Metten. — Zum Prior des Stifts Metten wurde an Stelle des fast

erblindeten Vater Utto Kornmüller der bisherige Direktor des bischöflichen Seminars, Vater Gunther Widmann ernannt.

Riesbach. — Der Magistrat beschloß einstimmig, dem Bezirksamt-mann und Regierungsrath Niezler hier in Würdigung seiner langjährigen secesreichen Thätigkeit und des dem Markte Wiesbach zu jeder Zeit bewiesenen Wohlwollens das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

Neuburg. — Im Jechsbacher Glaschleifwerk wollte der 19-jährige Postler Max Meindl eins der großen Wasserräder enteisen und wurde dabei zwischen Rad und Gerinne berast eingeklemmt, daß er sofort todt war.

Nürnberg. — Im Hauptbahnhof wurde Bahnadjunkt Schmidt, der neben dem Geleise ging, von einem Rangirer erfasst, zu Boden geworfen und gefoltert.

Rheinpfalz.

Welleim. — Das Wohnhaus des Wirths Anton Gadinger in der Eisenbahnstraße brannte nieder.

Kaiserslautern. — Wie die „Pfälzische Presse“ aus Mannheim berichtet, ist in der Nacht im Museum des Alterthumsvereins im großherzoglichen Schlosse in Mannheim eingebrochen worden. Alle alten Münzen, im Werthe von 10,000 Mark, wurden aus den Schatkästen gestohlen. Die Diebe sind noch nicht ermittelt.

Landau. — In Neustadt wurde die Kutsherfrau Sauter nebst ihrer 21-jährigen Tochter wegen Verdachtes des Kindesmordes verhaftet. Die Tochter schaffte nach ihrem Geständniß die Leiche ihres neugeborenen Kindes nach Landau, wo es auf einer Straße gefunden wurde.

Lorch. — In der Kammermühle wurde der Zwanaszögling Johann Kurz verhaftet. Kurz hatte im vorigen Jahre in Fröschweiler einen Wirth erschossen, bei dem er eingekerkert war, aber nicht bezahlen wollte.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — Auf dem Pragerfriedhof wurde der im Alter von 44 Jahren verstorbene K. württ. Generalinspektor Eugen Honold beerdigt.

Alpirsbach. — Es vollendete Reallehrer Brüder das 40. Jahr seiner Wirthschaft an der hiesigen Realschule. Aus diesem Anlaße wurden ihm im Laufe des Tages verschiedene Ehrungen zu theil.

Chingen. — Der Gasthof zum „Bären“ ging um den Preis von 64,000 Mark in andere Hände über. Der bisherige Besitzer hatte das Anwesen vor einigen Jahren um 47,000 Mark verkauft.

Eislingen. — In Holzheim brannte das mit Holz gefüllte Bad- und Waschkhaus des Oekonomen Rapp nieder.

Großherzogthum Baden.

Eberbach. — Drei ungefähr 10- bis 12-jährige Buben hantirten mit einem Revolver, wobei dieser losging und eine Kugel dem einen, dem Sohne des Schiffers Jakob Anab, in den Leib drang. Der Bedauernswerthe wird schwerlich mit dem Leben davonkommen.

Rehl. — Der langjährige verdiente Vorsteher des nationalliberalen Bezirksvereins Rehl, Herr Hauptlehrer Heinrich Gebhard, ist nach längerem Leiden gestorben.

Wimmernhausen. — Hier stürzte der am Rathhausbau beschäftigte Tischlermeister Geiger von der Leiter herab. Der Tod trat sofort ein.

Elb-Lothringen.

Strahburg. — Der Oberleutnant Schüge, der beim hiesigen Fußarenregiment stand, wurde jetzt endlich in Charlottenburg wegen Wechselfälschung verhaftet. Schüge hat in Strahburg ungeheure Schulden und Betrügereien gemacht. Einen hiesigen Bantier leste er mit nicht weniger als 50,000 Mark herein.

Oberleutnant a. D. Wehlschlager hat sich in einem hiesigen Hotel erhängt.

Blöthen. — Von einer amstürzenden Rappel wurde hier eine Frau Mühlhans erschlagen.

Böchen. — Auf dem hiesigen Bahnhof wurde Bremser Schweidhardt aus Sablon bei Weg von einem Zuge überfahren und sofort getödtet.

Luxemburg.

Luxemburg. — Herr Friedr. Warten, bisher Bilar zu St. Michel (Luxemburg) wurde zum Bfarrer nach Oberwampach, und Herr Josef Sebenia, bisher Bilar von Strachen zum Bilar zu St. Michel (Luxemburg) ernannt.

Dickirch. — Hier starb der Hofphotograph Herr Nikolaus Maroldt im Alter von 62 Jahren.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. — Kürzlich hat der Kaiser für die hiesigen Armen zur Beschaffung von Brennmaterial 12,000 Kronen, ferner für die Armen und Nothleidenden 10,000 Kronen und für diejenigen in Gdöllös 600 Kronen gespendet.

Saslau. — Der Fabrikarbeiter Adam Schum von hier wurde in der Nähe von Rebau im Strahengraben als Leiche aufgefunden. Letztere lag mit dem Gesicht zur Erde gelehrt und war eingekleidet.

Ynsbrud. — Hier ist der tirolische Schriftsteller Anton Rent im Alter von 34 Jahren gestorben. Er schrieb Novellen, Gedichte und Dramen, darunter die „Schneeförlein“,

„In's neue Land“, „Unter zwei Sonnen“ und „Tod in den Alpen“.

Ronberg. — Es feierte in Ronberg das Ehepaar Ignaz und Anna Frisch seine goldene Hochzeit. U. a. b. — In dem nahegelegenen Tivolmalde tödtete sich der Sohn des kranischen Landes-Schulinspektors Bevec, der Finanzbeamte Elanto Levec durch einen Schuß in den Mund.

Stein. — Im Alter von 79 Jahren ist in Stein der ehemalige Bürgermeister dieser Stadt, Herr Josef Weismann, gestorben.

Schwiz.

Marau. — Hier ist auch der zweite der beiden an Genickstarke erkrankten Kavallerierekruten gestorben. Der Verstorbene heißt Hans Schwenter und ist von Saanen.

Wienbach. — Die zahlreich besuchte Kirchgemeinde = Versammlung durch Befragung zu ihrem Seel-sorger einstimmig Herrn Karl Wyl, gegenwärtig Pfarrer in Wessen.

Schaffhausen. — Bei der Stadtschulratswahl wurde der von den Freisinnigen und Sozialdemokraten portirt Prof. Haug mit 1054 Stimmen gewählt, während Waisen-vater Beck, Kandidat der Liberalen, nur 690 Stimmen erhielt.

Zürich. — Das Bezirksgericht Zürich wählte in seiner letzten Plenarsitzung an Stelle des zum Polizeikommissär gewählten bisherigen Substituten D. Müller Herrn Dr. J. Keller von Pfäffikon, Sohn des Herrn Gerichtsschreibers Keller daselbst.

Glarus. — Im Kantonshospital ist Regierungsrath Dr. Peter Hefli, Präsident verschiedener industrieller Unternehmungen, im Alter von erst 49 Jahren gestorben.

Gümlwil. — Bei Einbruch der Nacht ging das große Oekonomiegebäude des Verwalters Kneubühler in Auffhusen in Flammen auf.

Ein englisches Urtheil über die deutsche Flotte.

Der englischen „Army and Navy Gazette“ gab kürzlich die Marotto-Conferenz zu Betrachtungen über das deutsche Flottenmaterial Anlaß. Nachdem es die Vermuthung geäußert, Deutschland strebe, an der atlantischen Küste oder „einer Insel“ im Nordatlantik festen Fuß zu fassen, meint das Blatt, man müsse auf alle Möglichkeiten gefaßt sein und die Admiralität sei das sicher.

„Wir sind überzeugt von Deutschlands friedlicher Absicht, wenn auch vielleicht nur aus dem Grunde, weil es noch weit davon entfernt ist, für einen Seekrieg bereit zu sein.“

Mit Bezugnahme auf andere englische und amerikanische Veröffentlichungen bemerkt das Blatt weiter, die deutsche Flottenvorlage sei zwar eine Herausforderung an England und Frankreich, zugleich aber das Zugeständniß, daß die bisherigen Flotten-gesetze ein Fehlschlag gewesen wären. Die englische Admiralität habe voraussehend gearbeitet während der letzten Periode, daß die deutsche Flotte nicht mehr zu fürchten sei, als 1898. Die Deutschen hätten ihr Geld für kleine und unzureichend ausgerüstete Schiffe verschwendet, die Engländer mit größeren, schnelleren und besser armirten Schiffen darauf geantwortet. Die deutsche Flottenvorlage zeige, daß der Kaiser und die deutschen Autoritäten jetzt von dieser Thatsache überzeugt seien. Eine frühere fehlerhafte Baupolitik Deutschlands habe natürlich auch ihre Wirkung auf die Maße der Docks, Häfen u. s. w. und des Nordostsee-Kanals ausgeübt. Heute sieht England, dank der weisen Thätigkeit einer Admiralität, zur See Deutschland gegenüber in einer außerordentlich günstigen Position. Schritt für Schritt habe Deutschland während der vergangenen fünf Jahre England herausgefordert und bei jedem Schritt eine Niederlage erlitten; allmählich habe die englische Admiralität niemals Vertrauen zu kleinen Schlachtschiffen gehabt, ihr Ziel sei immer gewesen, Schlachtschiffe zu bauen, deren Geschwindigkeit allen fremden Altersgenossen überlegen wäre. Das englische Volk könne die große Genugthuung empfinden, daß die Grundfrage, nach denen die neueren Schlachtschiffstypen gebaut wären, durch die Lehren des letzten Krieges im fernen Osten, als richtig bestätigt worden wären. Alle anderen Seemächte folgten jetzt hinsichtlich der Schiffstypen der Führung der englischen Admiralität.

John Mitchell hat erklärt, daß die Kohlengräber am 1. April den Streik erklären werden. Leider hat die Annahme, daß er uns in den April schicken will, wenig Berechtigung.

Schon seit undenklicher Zeit wird gesucht, ist aber noch immer nicht gefunden worden: Das Rezept, nach dem man geniale Werte schafft.